

Handgestricktes und Songs als Audioguide



Christian Mayer und Alexander Wolff machen das Kunstforum wieder zur Produktionsstätte.

FOTO: KFM

SCHRUNS. (VN-ag) In den 1990ern dienten ihnen die aufgelassenen Textilfabriken in ihrem schwäbischen Heimatort Albstadt als erste Ateliers. Als die Einladung zur Winterausstellung des Kunstforum Montafon an Christian Mayer und Alexander Wolff ging, war für die beiden sofort klar, dass die ehemalige Schrunser Lodenfabrik als Produktionsstätte wiederbelebt werden sollte.

Hinter dem Vorhang

„Christian Mayer, Alexander Wolff & Cie“ titelt die Schau, die die beiden Künstler mit ihrer eigenen Geschichte verbinden und in deren Mittelpunkt eine reaktivierte Wirkmaschine von 1925 aus dem Mayer'schen Familienbesitz steht. Auf ihr hat Christian Mayer (geboren 1976, lebt und arbeitet in Wien) drehend und per Handkurbel, Meter um Meter und ausschließlich vor Ort, den Stoff bzw. die naturfarbenen, schlauchartigen Gebilde für seine Installation hergestellt. Geschichts- und medienübergreifend verspannt der mit dem Kardinal-König-Kunstpreis ausgezeichnete Künstler mit seinen Objekten Boden und Decke miteinander. In der interieurhaften Inszenierung wird der Raum in seiner historischen Dimension zum Resonanzkörper. Dagegen ist Alexander Wolff (geboren 1976, lebt und arbeitet in Berlin), der Compagnon, mit der Malerei und ihren Möglichkeiten befasst und steuert die perfekt zu den Objekten korrespondierenden Bilder bei. Den Blickfang bildet ein überdimensionaler Vorhang, den der eintretende Betrachter zunächst von der Rückseite sieht und umgehen muss, um in die Ausstellung zu gelangen.

Textilgeschichte

Zusammengesetzt wie eine Patchworkdecke, mittels Klettverschlüssen beliebig anzuordnen und mit Spiegelung und Rapport spielend, zeigen die auf Leinwand gedruckten Fotos die extrem vergrößerten Abbildungen von textilen Geweben. Aufgespürt als s/w-Abbildungen in Fotobänden und Modebüchern der 1920er- bis 1970er-Jahre, verkörpert der Vorhang einerseits ein Stück Textilgeschichte und stellt andererseits die malereiimmanente Frage nach der Herkunft des Bildes und der Rolle des Bildträgers. Ebenfalls in Schruns produziert und aufgenommen, zwischen Konzert und Performance angesiedelt und zur Eröffnung live aufgeführt, haben Christian Mayer und Alexander Wolff einige Songs und Musikstücke. In den Texten werden zahlreiche Aspekte, die auch in den Artefakten durchschimmern wie durch die leicht transparente Wirkware, im Dialog konkret verbalisiert – das Wegbrechen der Textilindustrie durch die Verlagerung der Produktion, Nachhaltigkeit und Qualität, ethische und ökologische Fragen. Dieser Soundtrack wird zum Audioguide, den sich der Besucher während der Ausstellungsvisite einverleiben kann.

! Die Ausstellung ist im Kunstforum Montafon, Kronengasse 6, in Schruns, bis 31. Jänner 2015 geöffnet, Di bis Sa, 16 bis 18 Uhr, Do, 16 bis 20 Uhr. Am 14. Dezember, 13 bis 17 Uhr geöffnet, am 24. und 31. Dezember geschlossen.